

Perle unter den Brockenhäusern auf Erfolgskurs

Rückblick in Bülach Vor zehn Jahren raufte sich das Blaue Kreuz Zürich mit dem Gemeinnützigen Frauenverein Bülach zusammen, um gemeinsam ein Brockenhaus zu führen.

Von einer solchen Kundenfrequenz träumt wohl so mancher Gewerbetreibende in Bülach: Täglich stöbern durchschnittlich 250 bis 300 Personen im Brockenhaus an der Winterthurerstrasse 46, wovon rund 200 etwas erwerben. Der Jahresumsatz beläuft sich auf rund eine Million Franken. Wobei es zur Philosophie der Betreiber gehört, dass keine Waren angekauft werden: Den Besitzer wechseln nur Dinge, welche dem Brockenhaus geschenkt oder überlassen worden sind. Zurzeit ist das «grösste Bülacher Warenhaus», wie es Urs Ambauen, Geschäftsführer des Blauen Kreuzes Zürich, nennt, besonders gut bestückt. «Während der Corona-Zeit hatte wohl jeder Zeit, um seinen Keller zu räumen», sagt Frauke Böni, Präsidentin des Gemeinnützigen Frauenvereins Bülach. Zum Angebot gehören unter anderem Möbel, Dekorationsgegenstände, Geschirr, Schmuck, Kleider, Krimskrams, Spiele oder Bücher.

Fest ist ins Wasser gefallen

Eigentlich hätten das Blaue Kreuz Zürich und der Gemeinnützige Frauenverein Bülach im Mai anlässlich des jährlichen



Betriebsleiter Steven Mossmann, Frauke Böni vom Gemeinnützigen Frauenverein und Urs Ambauen vom Blauen Kreuz (v. l.). Foto: Sibylle Meier

«Brockifests» ihre zehnjährige Kooperation feiern wollen. Doch Corona-bedingt fiel die Festivität ins Wasser. Dabei hat es eine besondere Bewandnis, dass die beiden Non-Profit-Organisationen zusammengefunden haben. 1960 vom Gemeinnützigen Frauenverein gegründet, zog das Brockenhaus mehrere Male um, bis es 1992 in der früheren Drescheune der Landi Zürcher Unterland, welche gleich neben-

an eine Filiale unterhielt, unterkam. Nach dem Wegzug der Landi nach Höri blieb die Fläche einige Monate leer.

In dieser Zeit wurde das Blaue Kreuz Zürich auf die Räumlichkeiten aufmerksam. Ob in Unkenntnis der Sachlage oder aus anderen Gründen: Das Blaue Kreuz entschied, in unmittelbarer Nachbarschaft des «Brocki» des Gemeinnützigen Frauenvereins sein zweites Brockenhaus

im Kanton zu eröffnen. Doch damit hatte es die Rechnung ohne den Gemeinnützigen Frauenverein gemacht: «Für uns war das ein grosser Affront», erinnert sich Frauke Böni. Umgehend stellte sie, zusammen mit der damaligen Präsidentin Bea Cornaz, die Verantwortlichen des Blauen Kreuzes zur Rede und holte sich Schützenhilfe vom damaligen Stadtrat Mark Eberli. Und siehe da: Aus der vertrackten Ausgangslage wurde rasch eine Win-win-Situation: Die beiden Organisationen entschieden sich dazu, ihre Angebote zusammenzulegen und als Partner das Brockenhaus zu betreiben. Das unternehmerische Risiko liegt beim Blauen Kreuz, dafür stellt der Gemeinnützige Frauenverein rund 60 freiwillige Mitarbeitende und sein grosses Netzwerk zur Verfügung.

Brocki ohne Mief

Damals wie heute kommt der Erlös aus dem Verkauf von Gebrauchsgegenständen denjenigen zugute, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Während der Gemeinnützige Frauenverein besonders lokale und regionale Organisationen

oder Privatpersonen unterstützt, finanziert das Blaue Kreuz damit seine Präventions- und Beratungsarbeit. Die Fachorganisation berät und begleitet Menschen mit Alkohol- oder anderen Drogenproblemen. In der Schweiz betreibt die Organisation insgesamt 23 Brockenhäuser. In Bülach sorgen vier festangestellte Mitarbeiter zusammen mit Freiwilligen, Zivildienstleistenden oder Personen aus Arbeitsintegrationsprogrammen für einen reibungslosen Betrieb. Per 1. Mai hat der 32-jährige Steven Mossmann die «Brocki»-Leitung übernommen. Besonderen Ehrgeiz legen er und sein Team in die ansprechende Präsentation der Waren. Dank Häuserräumungen gelangen auch häufig hochwertige Möbel – nicht selten auch Antiquitäten – oder Gebrauchs- und Dekorationsgegenstände in den Verkauf. Ihm sei schon öfters zu Ohren gekommen, dass das Bülacher «Brocki» unter Kennern als «Perle» gehandelt werde, so Urs Ambauen. «Bei uns herrscht eben kein Brocki-Mief», meint er nicht ohne Stolz.

Barbara Stotz Würigler